[Additional information: https://thue.museum-digital.de/object/2344 vom 2024/03/29]



Lindenau-Museum Altenburg [CC BY-NC-SA]

Object:	Ein königlicher Fußsoldat und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Collection:	Kunstbibliothek
Inventory number:	LMA 1 H 34, 48

Description

Dieses Bild ist fast identisch mit dem »Banty Man«, dem Maratha-Krieger. Obgleich die Bezeichnung eine andere ist (Rajah Peon) ist doch etwas sehr ähnliches gemeint. Ein Peon war ursprünglich ein Fußsoldat. Das Wort kommt vom portugiesischen pé, das »Fuß« bedeutet. Daraus entwickelte sich peão, bzw. das spanische peon, »Soldat zu Fuß« (Infanterist). Unter Peon verstand man in späteren Zeiten einen Laufburschen, einen Spion, ein Mitglied der Polizei oder den Bauern beim Schachspiel. Das Wort hielt sich besonders lange in Südindien, das mehr von der portugiesischen Sprache beeinflusst war als der Norden. In Nordindien nannte man die gleiche Person chuprassy, in Bombay puttywalla. Die Tatsache, dass es auch einmal dazu kam, zwei fast identische Bilder mit unterschiedlichen Unterschriften auszustatten, deutet auf die Arbeitspraxis der Malwerkstätten in Tanjore hin. Offensichtlich hatte man eine beschränkte Anzahl von Typen im Programm, die dann auch unter anderen Bezeichnungen vermarktet wurden. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements:	35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur
[Relationship to location]	When	

	Who	
	Where	India
[Relation to time]	When	1800
	Who	
	Where	

Keywords

- Art of painting
- Company style
- Gouache paint
- Soldier

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau